

Staatliche Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Weinweg 2 • 93049 Regensburg
Tel. 0941 22036, Fax 0941 22037
www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/oberpfalz
buero@sbopf.de



Newsletter Inklusion

Ausgabe 3

Juli 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei eine neue Ausgabe des „Newsletters Inklusion“ mit aktuellen Informationen aus dem Fachbereich Inklusion sowie einer Reihe von interessanten Fortbildungsangeboten und Literatur bzw. Materialien zu inklusiven Themen und Fragestellungen.

Diese sowie bisherige Ausgaben des Newsletter Inklusion stehen auch auf der Homepage der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz unter dem Fachbereich Inklusion als Download zur Verfügung.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
das Inklusionsteam der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

- **Aktuelle Informationen**
- **MSD-Hören: neuer Flyer**

Der MSD-Hören des Instituts für Hörgeschädigte in Straubing hat einen neuen Flyer zum MSD-Hören veröffentlicht.

Der neue Flyer steht unter <http://ifh-straubing.de/downloads/Flyer/Msd.pdf> zum Downloaden zur Verfügung.

- **Bayerischer Miteinander- Preis 2016**

Gemeinsam mit Sozialministerin Emilia Müller hat der Radiosender ANTENNE BAYERN vor zwei Jahren den Miteinander-Preis ins Leben gerufen. Aufgrund der großen Resonanz werden auch dieses Jahr wieder vorbildliche Inklusionsprojekte in Bayern ausgezeichnet. Der Miteinander-Preis steht unter der Schirmherrschaft von Anna Schaffelhuber, der fünfmaligen Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics in Sotchi. Als wichtige Aktion unterstützen den Preis neben ANTENNE BAYERN auch das TV-Programm SAT. 1 BAYERN, der Bayerische Landesbehindertenrat und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Für den Miteinander-Preis können Projekte aus allen Lebensbereichen (und damit auch aus dem schulischen Bereich!) eingereicht werden, die mit viel Engagement eine lebendige Inklusion von Menschen mit Behinderung in Bayern stützen (Bewerbungsschluss: 19. August 2016).

Aus jedem Regierungsbezirk wählt eine Jury unter dem Vorsitz von Sozialministerin Müller ein Inklusionsprojekt aus, das mit 2000 € prämiert wird. Insgesamt ist der Miteinander-Preis mit 14.000 € dotiert.

Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen, zur Bewerbung und zu organisatorischen Fragen finden sich unter:

[http://cdn.antenne.de/antenne-de/uploads/files/Bewerbungsbogen - Miteinander-Preis_2016.pdf](http://cdn.antenne.de/antenne-de/uploads/files/Bewerbungsbogen_-_Miteinander-Preis_2016.pdf)

- **Interessante Veranstaltungen** (Anmeldung über FIBS möglich)
- **Regionale Veranstaltungen**

Förderschultag: Gemeinsame Beratung im inklusiven Setting

Anbieter: Regierung der Oberpfalz Regensburg

Termin: 15.10.2016

Veranstaltungsort: Sonderpäd. Förderzentrum, St.-Vitalis-Str. 18, 92421 Schwandorf

Anmeldeschluss: 30.09.2016

Im inklusiven Setting findet Elternberatung meist durch ein Team bestehend aus Regelschullehrkraft und Sonderschullehrkraft statt. Im Workshop wird auf folgende Fragen eingegangen: Was ist für beide Teampartner wichtig, damit das gemeinsame Beratungsgespräch gut gelingt? Was macht ein gutes Team aus? Wie kann veranschaulicht werden, was ein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf aktuell leisten kann? Wie können die Grenzen inklusiver Beschulung aufgezeigt werden?

- **ALP-Lehrgänge zu inklusiven Themenstellungen**

Inklusion konkret I

Termin: 31.08. bis 02.09.2016

Veranstaltungsort: ALP Dillingen

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten

Bewerbungsschluss: 22.07.2016

Dieses schulartübergreifende Fortbildungsangebot richtet sich an Lehrkräfte, die im Schuljahr 2016/17 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichten. Es bietet ihnen eine zeitnahe Unterstützung vor Schuljahresbeginn.

Die thematischen Schwerpunkte sind:

- praxisnahe Unterrichts- und Unterstützungskonzepte zu den Förderschwerpunkten Autismus, emotionale und soziale Entwicklung sowie geistige Entwicklung, Hören, Sehen und körperliche und motorische Entwicklung
- Grundsätze in der erzieherischen, unterrichtlichen und fördernden Begegnung mit Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Förderbedarf
- gelingendes Zusammenspiel von allgemeiner Pädagogik und Sonderpädagogik

Es wird darum gebeten, bei der Anmeldung den Förderschwerpunkt des Kindes anzugeben, das unterrichtet wird bzw. der besonders interessiert

Heterogene Lerngruppen unterrichten

Termin: 17.10. bis 21.10.2016

Veranstaltungsort: ALP Dillingen

Zielgruppe: Lehrkräfte aus Realschulen und Gymnasien

Redaktion: Fachbereich Inklusion

Elli Eder, StRin (FS) – Andrea Kummer, BRin – Barbara Maier-Gigl, BeRin, Traudl Maninger, StRin (FS) – Sophia Müller, StRin (FS)

Bewerbungsschluss: 18.09.2016

Die Teilnehmenden setzen sich mit psychologischen, pädagogischen und didaktischen Fragestellungen im Hinblick auf die Förderung von Schülern in heterogenen Lerngruppen auseinander.

Methoden der systematischen Schülerbeobachtung bzw. des pädagogischen Diagnostizierens sowie der individuellen Förderung – insbesondere im handlungsorientierten, offenen Unterricht – werden vermittelt. Die methodischen Anregungen werden anhand von Beispielen aus dem Deutsch-, Englisch-, Latein- und Mathematikunterricht vorgestellt. Weitere Lehrgangsinhalte sind: Lernende geschlechtersensibel fördern, Prüfungsangst bzw. soziale Ängste erkennen und Schüler bei der Bewältigung unterstützen sowie Feedbackgespräche erfolgreich führen, besonders begabte Lernende fördern.

Hilfen zur Unterstützung sehbehinderter Kinder und Jugendlicher an allgemeinen Schulen

Termin: 08.11.2016

Veranstaltungsort: Unterschleißheim

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten, die sehbehinderte Schüler unterrichten

Bewerbungsschluss: 20.10.2016

Ziel ist die Vermittlung von pädagogischen, psychosozialen und augenmedizinischen Aspekten der inklusiven Beschulung und Förderung sehbehinderter Kinder und Jugendlicher an den allgemeinen Schulen und an Förderschulen. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Die Vermittlung und Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Grundlagen der Sehbehindertenpädagogik
- Augenkrankheiten und ihre Konsequenzen aus pädagogischer Sicht
- Schulrechtliche Aspekte
- Selbsterfahrung bei simulierter Sehbehinderung
- Kennenlernen und Erproben optischer und elektronischer Sehhilfen - Gelegenheit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch

Hilfen zur Unterstützung blinder Kinder und Jugendlicher an allgemeinen Schulen

Datum: 10.11.2016

Veranstaltungsort: Unterschleißheim

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schularten, die blinde Schüler unterrichten

Bewerbungsschluss: 20.10.2016

Ziel ist die Vermittlung von methodisch-didaktischen, pädagogischen und psychosozialen Aspekten der inklusiven Beschulung und Förderung blinder Kinder und Jugendlicher an allen Schulen.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Selbsterfahrung bei simulierter Blindheit
- Gestaltung von Arbeitsblättern für Blinde
- Kennenlernen und Erproben verschiedener blindenspezifischer Medien und Spiele
- Orientierung und Mobilität
- Gelegenheit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch
- Schulrechtliche Aspekte

- **Weitere Fortbildungen bzw. Lehrgänge**

Inklusion im Sportunterricht

Anbieter: Landesstelle für Schulsport

Termin: 13.11.2016 bis 18.11.2016

Veranstaltungsort: BVS Haus Unterjoch, Obergswend 22, 87541 Hindelang

Zielgruppe: Nur für Lehrkräfte mit der Unterrichtsberechtigung in Sport

Anmeldeschluss: Sa, 01.10.16

Der Lehrgang richtet sich an Lehrkräfte, die im Bereich Inklusionssport erste Erfahrungen sammeln wollen, und an Lehrkräfte, die an Inklusionsschulen Sport gemeinsam für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung unterrichten. Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. (BVS) durchgeführt. Mit speziell ausgebildeten Referenten werden Möglichkeiten aufgezeigt, das gemeinsame Sporttreiben von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen vielseitig und erlebnisreich zu gestalten. Neben der bestmöglichen motorischen Förderung des Einzelnen steht die soziale und personale Integration beim Bewältigen einer motorisch akzentuierten Aufgabe im Mittelpunkt der Fortbildung. Umfangreiches Begleitmaterial soll die nachhaltige Umsetzung in der Praxis des Unterrichtsalltags unterstützen.

- **Literatur/Materialien**
- **Materialien aus dem Staatsministerium und aus dem ISB:**

Ringbuch „Inklusion zum Nachschlagen“

Das Ringbuch enthält eine Zusammenstellung vielfältiger Informationen, Konzepte und Materialien. Auch können mit Hilfe dieses umfassenden Nachschlagewerks gezielt Begriffe und Fragen beantwortet werden. Dabei werden pädagogische (Teil A) und rechtliche Aspekte (Teil B) aufgegriffen. Um die Entwicklungen im Bereich der Inklusion berücksichtigen zu können, ist das Ringbuch nicht abschließend, sondern wird in den nächsten Jahren weiter ergänzt und möglichst jährlich aktualisiert.

Die aktuelle Version steht als E-Paper und im PDF-Format unter <http://www.km.bayern.de/inklusion> unter „Materialien und Praxistipps für Lehrkräfte“ zum Download zur Verfügung.

Videos „So gelingt Inklusion in Bayern“

Der Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München hat mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst fünf Videos gedreht, die einige Aspekte der Inklusion näher beleuchten. Die Filme zeigen anhand von konkreten Beispielen, wie bayerische Schulen mit neuen Wegen und kreativen Ideen dafür sorgen, dass Inklusion gelingt.

Die Filme sind verfügbar unter: <https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/4031/so-gelingt-inklusion-in-bayern.html>

Portal Inklusion

Die neue Homepage bietet Informationen und Tipps, wie Inklusion in der Schule gelingen kann.

Lehrkräfte, Schulleitungen und Mitglieder der Schulaufsicht mit Erfahrungen im gemeinsamen Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung haben Wissenswertes zusammengestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.inklusion.schule.bayern.de/home

MSD vor Ort

Die Reihe MSD vor Ort beschreibt anhand von Fallbeispielen fachliche Hintergründe, mögliche Handlungsansätze und Aspekte der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen. Die erste Ausgabe skizziert einen Schüler, der trotz individueller Unterstützung durch die Lehrkraft der Grundschule kaum Lernfortschritte in Mathematik erzielt. Der MSD überprüft den Entwicklungsstand und klärt, ob ein sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt.

Weitere Publikationen in dieser Reihe werden gerade erarbeitet.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/msd_vor_ort

- **Weitere interessante Literatur:**

Zeitschrift „Pädagogik“, 12/2015 „Inklusion konkret“

Die Ausgabe 12/2015 der Zeitschrift „Pädagogik“ widmet sich primär dem Thema „Inklusion konkret“ und beinhaltet eine Reihe von Aufsätzen, in denen das Thema „Inklusion“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Vor allem die inklusive Schulentwicklung wird in mehreren Aufsätzen thematisiert.

Leitfaden Handicap...na und? Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten

Berufs- und Studienorientierung ist für junge Menschen eine wichtige Vorbereitung, damit der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt. Dies gilt für alle Jugendlichen – unabhängig davon, ob sie ein Handicap haben oder nicht. Die Schulen und weitere Akteure bei dieser Arbeit zu unterstützen, ist Auftrag der Bundesagentur für Arbeit und zentrales Anliegen des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT. Aus diesem Grund haben diese beiden für Schulen wichtigen Partner bei der Berufsorientierung den Leitfaden „Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten. Handicap...na und?“ entwickelt. Mit durchdachten Konzepten und praxiserprobten Ideen zeigt der Leitfaden, wie inklusive Berufs- und Studienorientierung gelingen kann.

Download möglich unter:

http://www.schulewirtschaft.de/www/schulewirtschaft.nsf/id/PageHandicap--na-und_DE?open&ccm=010

Bildungsbericht Bayern 2015: Kapitel „Sonderpädagogische Förderung und Inklusion“

Mit dem Bildungsbericht Bayern 2015 liegt zum vierten Mal eine umfassende Darstellung des bayerischen Schulwesens und seiner Anschlussbereiche vor. Der Bericht beschreibt anhand ausgewählter Indikatoren die Bildungssituation im vorschulischen Bereich, die Angebote und Leistungen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und den Übergang an die Hochschulen. Er richtet sich an die Bildungsverwaltung, Bildungspolitik, Bildungspraxis und die Öffentlichkeit. Die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung erstellt den Bericht im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Im Bildungsbericht Bayern 2015 findet sich auch ein Kapitel „Sonderpädagogische Förderung und Inklusion“, das neben Begriffsbestimmungen und rechtlichen Grundlagen datengestützte Befunde zur sonderpädagogischen Förderung und Inklusion im

Redaktion: Fachbereich Inklusion

Elli Eder, StRin (FS) – Andrea Kummer, BRin – Barbara Maier-Gigl, BeRin, Traudl Maninger, StRin (FS) – Sophia Müller, StRin (FS)

Elementarbereich, in den allgemeinbildenden Schulen und in der beruflichen Bildung vorstellt. Zudem wird über den Einsatz, die Ausbildung und die Fortbildung von Personal in sonderpädagogischen, integrativen und inklusiven Bildungseinrichtungen informiert. Unter <https://www.isb.bayern.de/startseite/bildungsbericht-bayern-2015/> ist ein Download des gesamten Berichts sowie der einzelnen Berichtsteile möglich.

Heimlich, U., Kahlert, J., Lelgemann, R. u. Fischer, E. (Hrsg.) (2016). Inklusives Schulsystem. Analysen, Befunde, Empfehlungen zum bayerischen Weg. Bad Heilbrunn. Verlag Julius Klinkhardt

Der Prozess der inklusiven Schulentwicklung beinhaltet Veränderungen auf mehreren Ebenen. Individuelle Förderung und inklusionsorientierter Unterricht gehören ebenso dazu wie Teamentwicklung und die Arbeit am inklusiven Schulkonzept bzw. Schulleben sowie die externe Vernetzung der Schulen mit dem Umfeld. Bayern hat sich für eine Vielfalt inklusiver Settings entschieden, um den individuellen Entwicklungsbedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Der Abschlussbericht zum „Begleitforschungsprojekt inklusive Schulentwicklung (B!S)“ enthält dazu die Ergebnisse der Befragungen von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern in Verbindung mit Schulbesuchen, Unterrichtshospitationen und vertiefenden Interviews. Neben der Darstellung der Ausgangslage und des theoretischen Bezugsrahmens für das Begleitforschungsprojekt stellt das Buch den Entwicklungsstand sowie Perspektiven inklusiver Schulentwicklung in Bayern anhand von fünf Einzelstudien dar. Zudem enthält es Ausführungen zu den Ebenen inklusiver Schulentwicklung (Ergebnisse einer qualitativen Mehrebenenanalyse) sowie Empfehlungen zur inklusiven Schulentwicklung in Bayern.

Erbring, S. (2016). Einführung in die inklusive Schulentwicklung. Heidelberg. Carl-Auer Verlag

Der Schwerpunkt des Buches liegt auf dem Aufzeigen von Orientierungsmöglichkeiten und Ideen, um inklusive Schulentwicklung ressourcenorientiert zu gestalten.

Folgende Aspekte wurden im inhaltlichen und methodischen Aufbau des Buches besonders berücksichtigt:

Die Unterscheidung zwischen der sachlichen, der sozialen und der zeitlichen Dimension inklusiver Schulentwicklung stellt eine Systematisierungshilfe dar. In den entsprechenden Gliederungspunkten kann man sich einen Überblick zu Grundlagen inklusiver Schulentwicklung verschaffen.

Methodische Impulse geben zu jeder der Dimension Anstöße zu organisationalem Lernen. Aus den Überschriften der Unterkapitel lassen sich Hinweise zum möglichen Einsatz der Methoden entnehmen.

Aus systematischen Grundlagen der Organisationsentwicklung werden Leitfragen für inklusive Schulentwicklung abgeleitet.

Anhand kurzer Fallbeispiele wird die Arbeit mit Leitfragen und Leitsätzen zur inklusiven Schulentwicklung konkretisiert.

In einem Modell für Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung sind die Dimensionen und Ansatzpunkte für inklusive Schulentwicklung kompakt dargestellt.

Das Buch richtet sich an Anbieter schulinterner Fortbildungen und pädagogischer Tage, an Organisationsentwickler und Organisationsberater im Schulbereich, an Schulleitungen aller Schulformen, Schulämter und schulbezogene Administration sowie an schulbezogene Ausbildungsinstitute.

Darüber hinaus kann das Buch eine wichtige Grundlage bieten für alle, die schulische Inklusion besser verstehen wollen und an der erfolgreichen Umsetzung von Inklusion interessiert sind.